

Das Chemnitzer Tageblatt

und Anzeiger

Amtsblatt für die königlichen und städtischen Behörden in Chemnitz

erscheint wöchentlich 6mal. Vierteljährlicher Bezugspreis durch die Post 3 Mark 75 Pf.

Das Tageblatt bringt in jeder Nummer eine Uebersicht der Tagesgeschichte, Mittheilungen über sächsische und örtliche Angelegenheiten u. s. w., über Handel, Industrie und Volkswirtschaft, sowie die Gewinnliste der K. S. Landes-Lotterie.

Das Chemnitzer Tageblatt, welches die Pachtung einer eigenen Telegraphenlinie zwischen Berlin und Chemnitz unternommen hat, bringt in Folge dessen alle politischen Depeschen, die bis spät Nachts hierher gelangen, schon früh und in derselben Ausführlichkeit, wie die größeren deutschen Zeitungen. Die Versendung des Tageblattes geschieht mit den ersten von Chemnitz früh abgehenden Bügen.

Inserate finden durch das Tageblatt die weiteste Verbreitung und wird die gespaltene Corpusteile mit 15 Pf. berechnet, unter Eingehalt 30 Pf. — Tabellarischer Satz nach erhöhtem Tarif. Rabatt wird nicht gegeben. Zahlung pränumerando oder durch Postvorschuß.

Die geehrten auswärtigen Abonnenten wollen ihre Bestellungen baldigst bei der zunächst gelegenen Postanstalt anbringen, da bei verspäteter Bestellung die Nachlieferung der erschienenen Nummern nicht garantiert werden kann.

Chemnitz, im Juni 1881.

Die Expedition des Chemnitzer Tageblattes.
J. C. F. Pickenhahn & Sohn.

Das Gras der Gotteswiese

soll **Mittwoch**, den 22. Juni, **Nachmittags 5 Uhr** an Ort und Stelle unter den bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.
Eibenstock, den 18. Juni 1881.

Der Kirchenvorstand.
Böttich, Pf.

Gras-Auction.

Donnerstag, den 23. Juni a. c., von **Nachm. 1/2 2 Uhr** an soll die diesjährige Grasnutzung auf den Wiesen vom Freihof bis Hofteich nach den üblichen Bedingungen verpachtet werden. Ersehungslustige wollen sich zu gedachter Zeit im Gasthof Blauenthal einfinden.

Blauenthal, Juni 1881.

C. Reichel.

Gras-Auction.

Die diesjährige Grasnutzung der zur Mag. Fider-Nier'schen Stiftung gehörigen, an der großen Bodau gelegenen, durch numerirte Steine abgegrenzten 31 Wiesenparzellen soll

Freitag, den 1. Juli 1881,

von **Vormittags 8 Uhr** an

unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen an den Meistbietenden versteigert werden.

Man wolle sich hierzu unterhalb des Konnenhäuschen in Eibenstock einfinden.
Eibenstock, am 18. Juni 1881.

Der Curator der Mag. Fider-Nier'schen Stiftung:
Rechtsanwalt Müller.

Gras-Auction.

Die diesjährige Grasnutzung meiner an der Wernesgrün-Rothkirchener Straße gelegenen Wiesen (ca. 25 Schefel) beabsichtige ich **Sonntag**, den 26. cr., von **Nachmittags 3 Uhr** an parzellenweise an Ort und Stelle meistbietend zu versteigern.

C. G. Männel,
Wernesgrün.

Ein selbstständiger Kaufmann mit besten Referenzen, der sehr gut bei den feineren Confectionairen und Modisten eingeführt ist, wünscht noch die Vertretung leistungsfähiger Fabrikanten in Stoffen, Befehartikeln, Knöpfen etc. für Berlin zu übernehmen.

Adressen werden sub H. U. 573 an Haasenklein & Vogler, Berlin SW. erbeten.

Gute Tambourirer

für seine Spachtelarbeit finden nach wie vor

dauernde Beschäftigung

zu den

höchsten Löhnen

bei **Emma verw. Golla,**
Schöneck i. B.

Für einen anständigen jungen Menschen, der als Kaufmann bereits 2 Jahre in der Lehre war, wird Unterkommen in einem Stickeris und Weißwaaren-Geschäfte gesucht. Nähere Auskunft ertheilt die Exped. d. Bl.

Billige Kaufsgelegenheit.

Wegen Umbau meiner Geschäftsräume muß mein großes Lager bis in 14 Tagen geräumt sein, verkaufe daher sämtliche leinene, baumwollene und wollene Waaren zu nur jedem annehmbaren Preis, empfehle ganz besonders große Auswahl in

Kleider-Stoffen

in reiner Wolle und Halbwole, sowie Wasch-Stoffe in den prächtigsten Mustern mit den dazu passenden Besatzstoffen. Große Auswahl schwarzeidener Kleiderstoffe, einen prachtvoll schönen Seiden-Nipp, alte Elle für nur 2 Mt. Besatz-Atlasse in allen Farben. Duntseidene Kleiderstoffe werden gänzlich ausverkauft und bietet dadurch eine äußerst günstige Kaufsgelegenheit.

C. Anton Bluth,
Schneeberg, Markt 6.

Billig! Zur gef. Beachtung. Billig!

Da ich bis in 14 Tagen des Umbaus halber mein bedeutend großes Lager in

Damen- & Kinder-Mänteln

geräumt haben muß, empfehle ich besonders zum hiesigen Markte eine große Auswahl Dollmans, Brunnenmäntel, prachtvolle Umhänge für ältere und jüngere Damen, Jaquets, Paletots, halb und ganz anliegend mit Schärpe und Atlas-Garnitur, Knaben-Anzüge für jedes Alter passend und verkaufe selbe zu noch nie dagewesenen billigen Preisen. Bestellung nach Maß in 12 bis 24 Stunden.

Die Damen- und Kindermäntel-Fabrik von
C. Anton Bluth in Schneeberg.

Frachtbriefe empfiehlt E. Hannebohn. | Oesterreichische Banknoten 1 Mark 75 Pf.

Druck und Verlag von E. Hannebohn in Eibenstock.

Gras-Auction.

Die diesjährige Grasnutzung der in der Windisch gelegenen sog. Titzes-Wiese soll

Sonntag, den 26. a. cr.,

von **Nachmittags 3 Uhr** an

unter den alljährlichen Bedingungen an Ort und Stelle parzellenweise um das Meistgebot versteigert werden.

Eibenstock, im Juni 1881.

Julius Bodo.

Zum bevorstehenden Johannisfest

empfiehlt zur Schmückung der Gräber alle Arten Binderreien, sowie eine Auswahl von blühenden Pflanzen

Ernst Schütze,
Handelsgärtner Eibenstock.

Abonnements-Einladung

auf die

Berliner Gerichts-Zeitung.

3. Quartal 1881.

29. Jahrgang.

Man abonniert bei allen Post-Ämtern Deutschlands, Oesterreichs, der Schweiz u. s. w. für 2 Mark 50 Pf. für das Vierteljahr, in Berlin bei allen Zeitungs-Expediteuren für 2 Mark 40 Pf. vierteljährlich, für 80 Pf. monatlich einschließlich des Bringerlohns.

Die Berliner Gerichts-Zeitung, in Berlin wie im ganzen übrigen Deutschland vorzugsweise in den gut situirten Kreisen der Beamten, Gutbesitzer, Kaufleute u. verbreitet, ist bei ihrer sehr großen Auflage für Inserate, deren Preis mit 35 Pf. für die 4gespaltene Zeile sehr niedrig gestellt ist, von ganz bedeutender Wirksamkeit.

Wer sein Recht nicht kennt, hat den Schaden zu tragen! Wer sich vor solchem Schaden an Ehre und Vermögen bewahren will, abonniere auf die „Berliner Gerichts-Zeitung“, die, von den hervorragendsten Berliner Juristen redigirt, bei ihrem niedrigen Abonnementspreis, bei ihrem reichhaltigen, belehrenden und unterhaltenden Inhalte in keinem deutschen Haushalte fehlen sollte. Die beliebtesten juristischen Leitartikel über Reichs- und Landesgesetzgebung sowie über Rechtsfragen im Gebiet des bürgerlichen und Strafrechts, die für das praktische Leben wichtigsten Entscheidungen deutscher Gerichte, die Veröffentlichung der interessantesten Prozesse des In- und Auslandes, der reichhaltige, allen Abonnenten in schwierigen Rechtsfragen kostenfreien Rath ertheilende Briefkasten, das anerkannt höchst geliebte Feuilleton, welches stets die neuesten, besten Romane sowie belehrende und humoristische Artikel unserer ersten Schriftsteller enthält, führen der Berliner Gerichts-Zeitung unausgesetzt eine große Anzahl neuer Abonnenten zu, so daß sich dieselbe mit vollem Rechte zu den gelesensten, verbreitetsten Blättern Deutschlands rechnen darf. Die ganz eigenartige, höchst pikante politische Rundschau aus der Feder eines der bestbekanntesten Berliner Publizisten orientirt die Leser über alle wichtigen politischen Ereignisse. Den neuen Abonnenten der „Berliner Gerichts-Zeitung“ wird der Roman „Die Zeit der Prüfung“ von J. Folbergill, der in England Epoche macht und das spannendste Interesse auch der deutschen Leserkwelt erweckt, vollständig gratis und franco nachgeliefert, soweit der Roman bis 1. Juli zum Abdruck gelangt.

Damen-Mäntel

und Kinder-Mäntel

in größter Auswahl

verkauft wegen vorgerückter Saison unter Herstellungspreis

G. Meichssner,
Damen-Mäntel-Fabrik in Schneeberg.

Zur Schmückung der Gräber

empfiehlt eine große Auswahl schöner blühender Pflanzen, sowie alle Blumenbinderreien zu möglichst billigen Preisen
Fritzsche's
Blumen- u. Pflanzenhandlung.

Maculatur-Papier

ist wieder vorrätzig bei
E. Hannebohn.

Garçon-Wohnung

gesucht von jung. Herrn in netter Familie. Adr. erbeten sub A. A. in der Exped. d. Bl.

Einige geübte Tambourirerinnen,

sowie eine geschickte Tüll-Weiblerin sucht
W. Pöschmann,
Schöneheide.

Verloren wurde am Sonntag Abend vom Feldschlößchen bis zum Reumarkt eine Damenkette. Gegen Belohnung in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Erst
wöchentlich
zwar Dienst
tag u. Son
fertionsprei
Zeile

N. 7

— De
das von E
eingereichte
als Viceprä
des Reichs
Staatssecre
seines Urla
teste Minis
— Folgen
franken in
Bauernverf
del: Die
ischen Bau
einstimmur
gleich die
wie dem
Bauern-S
zu verhef
der Bürst
stehendem
ische Zusir
ischen Bar
Dank. I
wirtschaft
terstützung
völlerung
sich die W
stark genu
ganzen W
den Wahl
dern prob
streben zu
welche en
Production
ung der
leichtern.

— F
Herstellung
ist wirklic
eher na
liche Ein
Berger ist
ein abgea
sische Kra
Wollen.
Minister
artig und
eine groß
ungen un
lich schne
gewöhnlic
keinen w
hat der F
mann

— R
R a u n
zeitung“
1879 de
von 140
Mitteler
sprache a
Deutschl
keine bef
Berlins
gen von
erlogene
Der am
das deu
Kornhöf
so hat
Geldgier
von Mi
hat die
einer ver
die Laß
noch die

— G
R a u n
zeitung“
1879 de
von 140
Mitteler
sprache a
Deutschl
keine bef
Berlins
gen von
erlogene
Der am
das deu
Kornhöf
so hat
Geldgier
von Mi
hat die
einer ver
die Laß
noch die

der tunc
lien ei